



INTERVIEW

David F. Milleker, Chefvolkswirt von Union Investment, verrät, worauf es jetzt bei der Geldanlage ankommt. Seite 3



FOKUS

Beim Forum ethisch-nachhaltiges Investment in Siegburg tauschten sich kirchliche Anleger und Experten aus. Seiten 4 und 5



BERATUNG

Der innovative Privatkundendialog der Pax-Bank steht für Vertrauen und größtmögliche Transparenz. Seite 7

INTERVIEW

»WIR BIETEN INNOVATIVE LÖSUNGEN«

Herr Schraudner, bei der Pax-Bank ist aktuell viel in Bewegung. Wie läuft das Geschäftsjahr für Sie, und welche Projekte verdienen besonderes Augenmerk?

Mit dem Geschäftsjahr sind wir bisher sehr zufrieden, obgleich die Situation an den Börsen nicht ganz einfach ist. Die Umstellung des EDV-Systems auf eine neue Plattform bindet in der Bank viele Kräfte, kommt aber gut voran. Das gilt auch für unsere beiden neuen Lösungen zur digitalen Vermögensverwaltung, mit denen wir in den nächsten Monaten an den Markt gehen. Darüber hinaus arbeiten wir konsequent am Ausbau unseres hauseigenen Telefonservices. Uns geht es bei allen Projekten darum, konkrete Mehrwerte für die Kunden zu schaffen.

Bei den Angeboten zur digitalen Vermögensverwaltung kooperieren Sie einerseits mit Ihrem Verbundpartner Union Investment, auf der anderen Seite mit dem Anbieter investify.

Richtig, wir bieten damit die ersten digitalen Lösungen für die Vermögensverwaltung an, die nach ethisch-nachhaltigen Kriterien arbeiten. Bei beiden Ansätzen ermöglichen wir unseren Kunden nicht nur, sich bequem von zu Hause zu informieren. Sie können innerhalb von 20 bis 30 Minuten über die Websites www.pax-investify.de und das Angebot von »MeinInvest Nachhaltig« sehr intuitiv direkt eine Vermögensverwaltung abschließen, inklusive Risiko-

bewertung, Konzeptzusammenstellung, Legitimation und Kontoeröffnung. Aktuell testen wir die Angebote ausgiebig, schulen Mitarbeiter und geben den Internetauftritten den letzten Schliff.

Zu welchen Konditionen werden die Angebote erhältlich sein?

pax-investify, unsere Kooperation mit investify, werden wir Anfang Dezember ab einem Anlagevolumen in Höhe von 10.000 Euro anbieten. Der Kunde zahlt eine Gebühr von 1 Prozent auf das angelegte Vermögen. Damit sind alle Kosten inklusive Mehrwertsteuer abgedeckt. Für eine aktiv gemanagte Lösung sind wir hier sehr preisgünstig unterwegs. »MeinInvest Nachhaltig«, unser gemeinsames Angebot mit Union Investment, bieten wir im ersten Quartal 2019 bereits für Einmalanlagen in Höhe von 500 Euro und Sparpläne in Höhe von 25 Euro monatlich an.

Wie funktionieren pax-investify und MeinInvest Nachhaltig?

Beide Lösungen sind technisch sehr innovativ, aber fallen für mich nicht in die Kategorie der sogenannten Robo Advisor. Überall dort, wo künstliche Intelligenz bei Anlageentscheidungen im Spiel ist, treten aktuell noch zu viele Fehler auf. Bei unseren Angeboten stehen deshalb qualifizierte Menschen am Anfang: Sie wählen die Fonds und Produkte aus und legen Kriterien fest, auf deren Basis überhaupt Empfehlungen ausgesprochen werden können.

Bei beiden Angeboten ist das ethisch-nachhaltige Profil, das Sie als Pax-Bank auszeichnet, klar erkennbar.

Ehrlich gesagt wären wir diese Partnerschaften nicht eingegangen, wenn das nicht der Fall gewesen wäre. Union Investment und investify verfügen über ausgewiesene Expertise auf diesem Gebiet. Union Investment baut den Nachhaltigkeitsbereich seit Jahren aus. investify hat kirchliche Miteigentümer und ist dem Thema deshalb ebenfalls verpflichtet. Ich hoffe und glaube, dass die Pax-Bank in dieser Kooperation technisch neue Erfahrungen sammeln kann. Umgekehrt können wir fundierte Erfahrungen mit ethisch-nachhaltigen Investments einbringen. ■



Hier finden Sie das vollständige Interview: www.pax-bank.de/interview-schraudner

GELDANLAGE, DIE EINFACH PASST

Mit pax-investify bietet die Pax-Bank ab Dezember eine digitale Vermögensverwaltung an, die sämtliche Ansprüche an eine innovative Geldanlage erfüllt: Sie ist einfach, günstig und berücksichtigt ethisch-nachhaltige Vorgaben sowie die Präferenzen des Anlegers – und das bereits ab einem Anlagebetrag von 10.000 Euro.

In Zeiten niedriger Zinsen und volatiler Märkte ist es besonders wichtig, regelmäßig zu überprüfen, wo man sein Geld investiert (siehe Interview auf Seite 3). Bislang war ein solches aktives Vermögensmanagement Anlagebeträgen von 50.000 Euro oder mehr vorbehalten. Mit dem neuen Angebot pax-investify nutzen auch kleinere Vermögen die Potenziale am Kapitalmarkt unter Berücksichtigung ethisch-nachhaltiger Vorgaben. Die Pax-Bank kooperiert dabei mit investify. Das junge Unternehmen, zu dessen Eigentümern das Erzbistum Berlin gehört, ist der weltweit erste Vermögensverwalter auf digitaler Basis, bei dem die Anleger mitbestimmen, in welche Themenbereiche ihr Geld investiert wird. Rund zwei Drittel des Depots fließen in eine Basisanlage aus börsengehandelten Fonds, die anhand der individuellen Risikobereitschaft bestimmt werden. Für das restliche Drittel können Anleger aus 15 Anlagethemen wie Gold, Robotik oder gründergeführte Unternehmen ihre individuellen Präferenzen auswählen. Sämtliche Titel entsprechen den ethisch-nachhaltigen Kriterien der Pax-Bank. Bei der Auswahl der Komponenten kooperiert investify mit BlackRock, dem größten unabhängigen Vermögensberater der Welt. Auf Basis der persönlichen Angaben, des Risikoprofils und der Präferenzen errechnet ein Algorithmus das individuelle Portfolio, das mit den kostengünstigsten Produkten bestückt wird. Die Zusammensetzung wird täglich überprüft und an die Marktentwicklung angepasst. In einer App kann der Nutzer seine Bestände und Wertentwicklungen tagesaktuell verfolgen. Mit der Gebühr in Höhe von jährlich 1 Prozent auf das angelegte Vermögen sind alle Leistungen abgedeckt. Die Mindestanlage beträgt 10.000 Euro. pax-investify wird in den Filialen der Pax-Bank sowie online erhältlich sein. ■

INFO

Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.pax-investify.de.



KÜNSTLERISCHE IMPULSE IM ALLTAG

Seit Mitte September gibt es einen weiteren guten Grund, die Erfurter Filiale der Pax-Bank zu besuchen: Eine Skulptur des renommierten Metallbildhauers Dr. Ulrich Barnickel hat einen festen Platz in den Räumen der Bank gefunden. Zur Einsegnung durch den Erfurter Bischof Ulrich Neymeyr kamen 40 Kunden und Gäste aus Kirche und Gesellschaft.



Filialdirektor Tobias Hohenberger, Bischof Dr. Ulrich Neymeyr und Künstler Dr. Ulrich Barnickel

»Kunst ist kein schmückendes Beiwerk«, stellt Tobias Hohenberger schon während der Eröffnung der Finissage zum Ende der Ulrich-Barnickel-Ausstellung klar. »Kunst ist ein Schlüssel, um die Welt anders zu sehen und besser zu verstehen.« Der Filialdirektor der Erfurter Niederlassung der Pax-Bank steht mit einem lachenden und einem weinenden Auge vor seinen Gästen. Knapp 40 Menschen aus Kirche und Gesellschaft sind in die Filiale gekommen, viele von ihnen sind auch Kunden der Pax-Bank. Gemeinsam mit den Mitarbeitern feiern sie die zu Ende gehende Ausstellung Ulrich Barnickels in den Räumen der Bank.

Fünf Monate lang waren die faszinierenden Metall-Skulpturen des Bildhauers in der Erfurter Filiale zu sehen. Mit christlicher Symbolik und christlichen Motiven thematisieren seine Arbeiten zentrale Fragen der menschlichen Existenz – und passen damit sehr gut zur Pax-Bank, die sich nicht nur in der Verantwortung für die finanziellen Werte ihrer Kunden sieht. »Die Resonanz war hervorragend«, freut Hohenberger sich. »Unsere Kunden und Mitarbeiter haben diese künstlerischen Impulse im Alltag, die Statements sehr geschätzt.« Für den



Filialdirektor stand deshalb schnell fest, dass er von der besonderen Wirkung der Objekte etwas für die Pax-Bank bewahren wollte. Die Wahl fiel auf ein Modell der Skulptur »Unterdrückung« aus der monumentalen Installation »Weg der Hoffnung« an der Gedenkstätte Point Alpha – ganz sicher kein klassisches Wandkreuz, wie Barnickel und Bischof Ulrich Neymeyr bei der Finissage betonten. »Das Kreuz lädt ein zum Nachdenken«, sagt Bischof Neymeyr bei der Segnung der Skulptur. Und dafür kann auch eine Bank der genau richtige Ort sein. ■

INTERVIEW

»SELEKTION WIRD IMMER WICHTIGER«

Niedrige Zinsen, steigende Preise: Sparer haben es gerade nicht leicht. David F. Milleker, Chefvolkswirt bei Union Investment Institutional, verrät, worauf es jetzt bei der Geldanlage ankommt und warum für Fondssparer immer ein guter Zeitpunkt zum Einstieg ist.

Herr Milleker, im ersten Quartal 2018 ist der Wert des Spar- und Anlagevermögens erstmals seit sechs Jahren gesunken. Was sind die Ursachen?

Deutsche Sparer bekommen aktuell von mehreren Seiten Gegenwind. Zum einen laufen mehr und mehr höher verzinsten Anleihen aus, die nur durch niedrig oder sogar negativ verzinsten ersetzt werden können. Zum anderen war die Performance von Aktienanlagen 2018 mehrheitlich negativ. Dazu beträgt die Inflationsrate inzwischen zwei Prozent.

... und liegt damit knapp über der Zielrate der Europäischen Zentralbank. Rechnen Sie damit, dass die EZB demnächst die Leitzinsen nach langer Zeit wieder erhöht?

Die erste Zinserhöhung erwarten wir nicht vor Dezember 2019. Grund dafür ist, dass die EZB neben Deutschland auch die anderen Länder der Eurozone im Blick hat. Gerade in den einstigen Krisenstaaten wie Italien, Spanien und Portugal kommt die Inflation erst langsam wieder in Gang.

Worauf müssen Anleger achten?

Für sie wird Selektion immer wichtiger. Wir rechnen bei deutschen Bundesanleihen mit leicht steigenden Zinsen, Kursgewinne sind da nicht mehr drin. Europäische Unternehmenspapiere werden durch das Auslaufen des EZB-Ankaufprogramms belastet. Hier lohnt beispielsweise ein Blick nach Übersee, wo die Renditen auskömmlicher sind. Aktieninvestments sind in diesem Umfeld kein Selbstläufer. Globale Konflikte wie der Handelsstreit oder regionale Verwerfungen sorgen immer wieder für Rücksetzer.

Was spricht für einen Fondssparplan?

Der große Vorteil beim Fondssparen ist, dass Anleger mit kleinen Beträgen an den Ertragschancen der Kapitalmärkte partizipieren können. Dabei können die Raten jederzeit flexibel angepasst oder ganz ausgesetzt wer-



David F. Milleker ist seit 2006 Chefvolkswirt bei Union Investment.

den. Man darf aber nicht außer Acht lassen, dass auch das Fondssparen Marktschwankungen ausgesetzt ist und damit Risiken einhergehen.

Wenn ich mein Sparguthaben in Fonds umschichten möchte: Würden Sie dazu raten, alles auf einmal in Fonds einzuzahlen, oder eher einen Fondssparplan empfehlen?

Fondssparpläne bieten sich gerade für Kunden an, die aufgrund der Schwankungen einen Einstieg in den Kapitalmarkt scheuen. Denn die Einzahlungen werden über mehrere Zeitpunkte verteilt. Die Sparer müssen also keine Sorge haben, den optimalen Einstiegspunkt zu verpassen.

Fonds wie die LIGA-Pax-Fondsfamilie beachten bei der Geldanlage strenge ethische Vorgaben. Wie schneiden

solche Fonds nach Ihren Erfahrungen gegenüber Vergleichsfonds ab?

Nach unserer Überzeugung hängen eine gute Unternehmensführung nach ESG-Kriterien (Environment, Social, Governance = Umwelt, soziales Element, Unternehmensführung) und ein langfristiger, anhaltender unternehmerischer Erfolg eng zusammen. Die Furcht, dass mit einer nachhaltigen orientierten Geldanlage Performance-Einbußen einhergehen, wurde auch wissenschaftlich schon des Öfteren widerlegt, etwa durch eine Studie des Research Center for Financial Services an der Steinbeis-Hochschule in Berlin. Die Studie, die seinerzeit von Union Investment in Auftrag gegeben worden war, zeigt, dass nachhaltige Anlagen grundsätzlich keinerlei Performance-Nachteile mit sich bringen. ■

NUTZEN SIE jetzt die Vorteile eines Fondssparplans der Pax-Bank für sich und lassen Sie Ihr Geld arbeiten, anstatt es auf dem Sparbuch ruhen zu lassen. Schon mit regelmäßigen Einzahlungen ab 25 Euro können Sie von den Entwicklungen an den Finanzmärkten profitieren und bleiben gleichzeitig flexibel.

VORTEILE UND RISIKEN Bei einem Fondssparplan fließt Ihr Geld in einen Investmentfonds mit einer Vielzahl an Wertpapieren. Damit wird das Risiko breiter gestreut. Das Risiko marktbedingter Kursschwankungen sowie das Ertragsrisiko können jedoch nicht ausgeschlossen werden.

GUT BERATEN Welcher Fonds der richtige für Sie ist – etwa einer der ethisch-nachhaltigen LIGA-Pax-Fonds, besprechen Sie am besten mit Ihrem Kundenberater.



Gregor Kuhl (links oben) von der Pax-Bank gehörte zu den Experten, die in Siegburg diskutierten.

FORUM ETHISCH-NACHHALTIGES INVESTMENT

DEN CHRISTLICHEN WERTEN VERPFLICHTET

Nicht erst seit der Enzyklika »Laudato si« achten katholische Einrichtungen darauf, ihre Geldanlage mit christlichen Werten in Einklang zu bringen. Dass dies nicht einfach ist, zeigte das erste »Forum ethisch-nachhaltiges Investment«, zu dem sich mehr als 70 kirchliche Investoren Mitte September im Katholisch-Sozialen Institut (KSI) in Siegburg trafen, darunter auch die Pax-Bank.

»Es besteht bei vielen Menschen eine Unsicherheit darüber, wie sie ihr Geld noch anlegen können und welche Folgen ihre Entscheidung für die Schöpfung hat«, stellte Wolfgang Klose fest. Klose ist Vizepräsident des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK), das das Forum gemeinsam mit dem KSI, der Akademie Franz Hitze

»Neben Sicherheit, Liquidität und Rendite ist das Kriterium Nachhaltigkeit getreten.«

Dr. Gregor Freiherr von Fürstenberg, Vizepräsident missio Aachen

Haus sowie der Kommende Dortmund veranstaltete. 2015 haben das ZdK und die Deutsche Bischofskonferenz den Finanzverantwortlichen katholischer Einrichtungen deshalb die Orientierungshilfe »Ethisch-nachhaltig investieren« an die Hand gegeben, an der auch die Pax-Bank mitgearbeitet hat.

Auch wenn der Ethik-Experte Bernhard Emunds anmerkte, viele Bistümer hinkten der Orientierungshilfe hinterher (siehe Interview), so ist in den vergangenen Jahren doch viel passiert. Das zeigten die Workshops, in denen verschiedene katholische Einrichtungen aus der Praxis berichteten. »Als wir 2005 mit dem ethisch-nachhaltigen Investment begannen, fehlten klare Kriterien«, sagte Gregor Freiherr von Fürstenberg, Vizepräsident von missio in Aachen. Inzwischen haben viele kirchliche Investoren Ausschlusskriterien formuliert, deren Einhaltung durch spezialisierte externe Dienstleister überwacht wird. »Wir diskutieren über die ethisch-nachhaltigen Kriterien und nicht bei welchen Unternehmen sie zu treffen. Dazu nutzen wir einen darauf spezialisierten Dienstleister«, erklärte der stellvertretende Finanzdirektor des Erzbistums Köln, Dr. Martin Günne-

»Ein Absolutheitsanspruch kann bei den Nachhaltigkeitskriterien nicht erhoben werden.«

Gregor Kuhl, Abteilungsleiter Asset Management, Pax-Bank

wig. Das Erzbistum, verfolgt neben Ausschlusskriterien zunehmend einen »Best-in-Class-Ansatz«, um positive sozial-ökologische Verhaltensweisen von Unternehmen durch langfristige Investitionen zu fördern.

Über die Möglichkeiten, Einfluss auf das Verhalten von Unternehmen zu nehmen, berichtete Gregor Kuhl, Abteilungsleiter Asset Management bei der Pax-Bank. So tritt die Pax-Bank aktiv in den Dialog mit Unternehmen über deren Geschäftspraxis. Als Beispiel nannte Kuhl eine Kampagne, in der die Bank gemeinsam mit anderen Investoren führende Lebensmittelhersteller dazu aufgefordert hat, die Arbeitsbedingungen in der Wertschöpfungskette zu verbessern. Daneben hat die Pax-Bank



strengere Umsatzgrenzen für kohlefördernde Unternehmen eingeführt. Anteile von Unternehmen, die oberhalb dieser Grenze liegen, werden abgestoßen.

Ob sich durch ethisch-nachhaltiges Investment tatsächlich das Nachhaltigkeitsverhalten von Unternehmen verändern lässt, darüber gehen die Meinungen auseinander. Fabián Campos vom Global Catholic Climate Movement vertrat die Auffassung: »Divestment hat konkrete Auswirkungen auf Energieunternehmen.« Dagegen sieht Henning Rentz, Leiter Corporate Responsibility bei der RWE-Tochter innogy, wenig Einflussmöglichkeiten. »Sie konkurrieren mit großen Kapitalgebern, die nicht darauf achten, wo sie ihr Geld anlegen.«

Für Gregor Kuhl war das Forum ein wichtiger Beitrag für eine engere Abstimmung von kirchlichen Investoren, wie sie von vielen Teilnehmern gewünscht wurde. Die nächste Auflage soll 2019 in Münster stattfinden. ■

»Ich wünsche mir mehr Investoren, die darauf schauen, was mit ihrem Geld passiert.«

*Prof. Dr. Henning Rentz,
Leiter Corporate Responsibility, innogy*

3 FRAGEN AN PROF. BERNHARD EMUNDS

VERANTWORTUNG TRAGEN

Prof. Emunds, warum befassen sich die Institutionen innerhalb der katholischen Kirche inzwischen intensiv mit den ethisch-nachhaltigen Aspekten ihrer Geldanlage?

Es ergibt Sinn, das ethische Investment in einen größeren Zusammenhang zu stellen. Das Wesen der Kirche ergibt sich aus ihrer Sendung, Zeichen und Werkzeug des Heils für die Welt zu sein. Aus Sicht des Kirchenrechts darf Vermögensbildung kein Selbstzweck sein. Die Finanzverwaltung soll dazu dienen, die Substanz des kirchlichen Vermögens zu erhalten, um langfristig die Aufgaben der Kirche finanzieren zu können, also die Ausgestaltung der Gottesdienste sowie die Gehälter und Ruhegelder der Mitarbeiter. In den vergangenen Jahren hat sich zunehmend die Einsicht durchgesetzt, dass der Auftrag der Kirche schon bei der Ertragsverwertung berücksichtigt werden sollte. Mit anderen Worten: Die Vermögensanlage sollte nicht im Widerspruch zur Sendung stehen. Alleine die 27 deutschen Bistümer verwalten ein Finanzvermögen von mindestens 18 Milliarden Euro. Daraus ergibt sich eine Verantwortung zur Mitgestaltung der Welt und zum Abbau sozialer Ungerechtigkeit.

Wie beurteilen Sie die Möglichkeiten, durch die Anlagpolitik Einfluss auf Unternehmen zu nehmen?

Wenn es um börsengehandelte Wertpapiere geht, bin ich skeptisch. Man sollte sich nicht einbilden, dass ethisch-nachhaltiges Investment

spürbare Wirkungen auf den Kurs der Wertpapiere hat. Ich denke, allenfalls durch den direkten Einfluss auf Unternehmen in Gesprächen – also Engagement – kann eine Veränderung der Geschäftspraxis erzielt werden. Aber wir dürfen andere Aktiva nicht vergessen, etwa Immobilien, die nicht mehr für kirchliche Zwecke gebraucht werden. Hier fehlt bislang ein Konzept, wie die Kirche mit ihrer Verantwortung umgeht. Zum Beispiel könnte sie bezahlbaren Wohnraum schaffen. Da ist noch eine Menge möglich. Auch aus Einzelhandelsimmobilien ergibt sich eine Mitgestaltungsverantwortung – etwa für Verbesserungen der Arbeitsbedingungen in der Textilindustrie.

Wo sehen Sie den größten Handlungsbedarf, damit die Kirche ihrem Anspruch an ein ethisch-nachhaltiges Investment gerecht wird?

Noch fundamentaler, noch drängender als die ethisch-nachhaltige Ausrichtung der Geldanlage sind Transparenz und Kontrolle der kirchlichen Finanzverwaltung. Der Informationsgehalt der Bilanzen der Bistümer ist noch sehr begrenzt. Nicht in allen Bistümern ist gesichert, dass alle Vermögenshaushalte von unabhängigen Gremien kontrolliert werden. Wir brauchen eine einheitliche Finanzverfassung aller Bistümer sowie eine Professionalisierung der Finanzverwaltung und ihrer Kontrolle. Wenn wir da nicht weiterkommen, kommen wir vermutlich auch mit dem ethisch-nachhaltigen Investment nicht voran. ■



Bernhard Emunds ist Leiter des Nell-Breunings-Instituts.

PERFEKT VERWALTET

Mit »bene factum« bietet die Pax-Bank ihren Kunden eine professionelle Fundraising-Software, die Spendensammlern die Arbeit erleichtert und Kosten spart.

Kirchliche und gemeinnützige Institutionen sammeln schon immer intensiv Spenden für soziale Projekte. »Doch die Spender werden immer älter, und viele unserer Kunden müssen ihre Klientel erweitern«, sagt Andrea Dückers, Kundenberaterin im Zahlungsverkehrsmanagement der Pax-Bank. Ihre Empfehlung: »Wer Fundraising dauerhaft mit Erfolg betreiben will, sollte mit einer professionellen Software arbeiten. Mit bene factum bieten wir unseren Kunden zu einem vernünftigen Preis ein Programm, das sehr viel kann.« Dahinter steckt die neueste Generation der Software Context K 4.0. In der webbasierten Version behalten Fundraiser ihre Daten überall im Blick und werden bei allen Aufgaben effizient unterstützt: Spendenprojekt- und Spendenverwaltung, Zusammenstellung von Adressen, Spendenaktionen sowie Nachbereitung der Spendeneingänge. Marketing- und Managementtools erleichtern die strategische Planung. Der aktuelle Stand eines jeden Projekts ist am Spendenbarometer ablesbar. Das Programm erstellt automatisch Danksagungen und Zuwendungsbestätigungen. Auch Schnittstellen zu gängigen Buchhaltungssystemen und Meldewesenverfahren sowie die Möglichkeit, Bankdaten, Excel-Listen und TXT-Personendaten zu importieren, sind vorhanden. So spart bene factum nicht nur Zeit und Geld, sondern sichert auch die Qualität und trägt zur Spenderbindung bei. Voraussetzungen für die Nutzung ist ein bestehendes Girokonto bei der Pax-Bank. »Es lohnt sich, ein eigenes Spendenkonto einzurichten. Das vereinfacht die Bearbeitung und den Import der Buchungen«, empfiehlt Dietmar Zander, Abteilungsdirektor Zahlungsverkehrsmanagement. Die Preise sind nach Adressen- und Benutzerzahl gestaffelt. Beispiel: Für eine Anzahl von 2.000 Adressen und einen Benutzer zahlt man eine monatliche Pauschale in Höhe von 75 Euro. bene factum ergänzt das Pax-Bank Spendenportal sowie die Crowdfundingplattform wo2oder3.de ■



DIGITALER RECHNUNGSSERVICE

EINFACH, SCHNELL, SICHER

Schon bald müssen Kunden der Pax-Bank ihre Rechnungen digital verschicken, wenn sie mit öffentlichen Stellen des Bundes zusammenarbeiten. Stichtag dafür ist der 27. November 2018. Wir erläutern die Einzelheiten.

Warum müssen Rechnungen an öffentliche Stellen des Bundes ab Ende November digital verschickt werden?

Hintergrund ist die Digitale Agenda der Europäischen Union (EU). Sie will die Digitalisierung der Wirtschaft und der öffentlichen Verwaltung vorantreiben. Am 27. November 2018 tritt daher erstmals das sogenannte E-Rechnungsgesetz in Kraft. Mit diesem Gesetz werden Rechnungssteller zur elektronischen Rechnungsstellung gegenüber öffentlichen Auftraggebern des Bundes verpflichtet. Alle weiteren öffentlichen Einrichtungen folgen ein Jahr später, also zum 27. November 2019.

Welche Vorteile bietet die digitale Rechnungsstellung?

Mit dem Versand von digitalen Rechnungen wird die gesamte Rech-

»Mit dem VR-Rechnungsservice sparen unsere Kunden nicht nur Material. Sie senken ihre Aufwände und minimieren Buchungsfehler.«

Dietmar Zander, Abteilungsdirektor
Zahlungsverkehrsmanagement
bei der Pax-Bank

nungsverarbeitung wirtschaftlicher. Der beleghafte Rechnungsversand produziert Papier, der Versand kostet Porto und die Weiterverarbeitung verursacht Aufwand. Mit der Umstellung auf die elektronische Rechnungsstellung wird dieser Prozess deutlich einfacher, schlanker und damit auch kostengünstiger.

Wie kann ich auf das digitale Format umstellen?

Die Pax-Bank unterstützt ihre Kunden mit dem VR-Rechnungsservice bei der Umstellung. Dieser Service bietet ihnen eine effiziente Komplettlösung für alle Rechnungsprozesse. Dabei geht die Lösung auf individuelle Anforderungen ein.

Wie funktioniert der VR-Rechnungsservice?

Der VR-Rechnungsservice umfasst den vollständigen Prozess der Rechnungsstellung auf digitalem Weg. Dieser reicht von der Erstellung über die Verarbeitung bis hin zur Archivierung elektronischer Rechnungen. Mit dem Service können beispielsweise aus dem Rechnungsstellungsprogramm des Versenders elektronische Rechnungsdaten direkt an den VR-Rechnungsservice übertragen werden. Eingehende Papierrechnungen werden durch einen Scan-Service digitalisiert. ■

INFO

Weitere Informationen erhalten Sie unter:
www.pax-bank.de/e-rechnung

BERATUNGSQUALITÄT

DEN DURCHBLICK BEHALTEN

Die umfassende Beratung, die den Kunden und seine individuellen Bedürfnisse in den Mittelpunkt stellt, ist bei der Pax-Bank gute Tradition. Neuerdings können die Kunden den Beratern dabei auch über die Schulter schauen – ein weiterer Schritt, um Transparenz und Vertrauen zu fördern.

Markus Smeets hat eine Menge Fragen an die jungen Anleger, die ihm gegenüber sitzen: Welche Anlageformen kennen sie überhaupt und welche nutzen sie bereits? Wie hoch sind ihre monatlichen Einnahmen und Ausgaben? Wie weit sind sie bereit, Risiken einzugehen? Der Gruppenleiter Privatkundenberatung in der Pax-Bank-Filiale in Köln will sich ein genaues Bild von den finanziellen Möglichkeiten und Vorstellungen der Kunden machen, damit er ihnen die individuell passenden Produkte für ihre Ziele empfehlen kann. Smeets schwenkt den Monitor seines Computers zu dem Paar, damit sie verfolgen können, was er in sein Beratungsprogramm eingibt.

»Mit dem Pax-Bank-Privatkundendialog hatten wir schon in der Vergangenheit einen Leitfaden, der

uns strukturiert durch das Beratungsgespräch geführt hat. Allerdings wurde das Ergebnis bislang auf Papier festgehalten«, sagt Smeets. »Seit August nutzen wir ein elektronisches Programm, das noch tiefer in die Analyse einsteigt. Der Kunde kann den gesamten Prozess am Bildschirm mitverfolgen.« Bei Bedarf kann Smeets die Daten an Spezialisten der Pax-Bank schicken und diese beim nächsten Gesprächstermin per Videochat dazuschalten. »Wir wollen unsere Beratungsqualität ständig verbessern, und dies ist ein weiterer Schritt«, erklärt Stephan Happ, Abteilungsleiter Vertriebsmanagement. Bei den Kunden kommt das gut an. »Für sie wird die Beratung noch transparenter und meine Empfehlungen dadurch besser nachvollziehbar«, sagt Smeets. ■



Markus Smeets ist Gruppenleiter Privatkundenberatung in der Pax-Bank-Filiale in Köln.



Andreas Mutschler, Baufinanzierungsberater der Pax-Bank in Aachen, lebt Ehrenamt.

ENGAGIERTE BANK

AKTIV SEIN

Die Mitarbeiter der Pax-Bank verstehen und unterstützen die Anliegen ihrer Kunden – im beruflichen Alltag und weit darüber hinaus: 20 Prozent von ihnen üben ein Ehrenamt aus. In einer neuen Serie stellen wir sie und ihr Engagement vor. Den Auftakt macht Andreas Mutschler aus dem Baufinanzierungsteam der Aachener Filiale.

»Klar, Ehrenamt und Beruf zu vereinbaren ist manchmal eine echte Herausforderung. Bei mir funktioniert das glücklicherweise gut, weil ich einen Großteil der ehrenamtlichen Arbeit in den Abendstunden oder am Wochenende erledigen kann: Mittlerweile bin ich seit 13 Jahren in meiner Heimatgemeinde St. Mauritius in Freialdenhoven aktiv, inzwischen als Kirchenvorstandsmitglied. Ich kümmere mich um die Finanzen, also um die Buchhaltung, die Planung des Jahresbudgets und den Jahresabschluss. Als Banker bringe ich dafür das passende Rüstzeug mit. Seit 19 Jahren bin ich bei der Pax-Bank. Sicher profitiert auch mein Arbeitgeber von den Einblicken, die ich durch mein Ehrenamt gewinne. Am wichtigsten sind mir aber die Möglichkeit, zu helfen und etwas zu gestalten, sowie der Spaß an der Sache! Leider spüren auch wir, dass es schwieriger wird, Menschen zu finden, die sich mit einem Ehrenamt in der Kirchengemeinde identifizieren. Ich will gerne dafür werben!« ■



MASS- GESCHNEIDERT

»Fair und kundenorientiert« lautet das Credo des Pax-Versicherungsdienstes. Als einer der ältesten Makler Deutschlands hat sich das Unternehmen darauf spezialisiert, Risiken zu analysieren und individuelle Lösungen zu erarbeiten.

Vor über 100 Jahren als Selbsthilfeeinrichtung für den Klerus gegründet, hat sich der Pax-Versicherungsdienst zu einem Spezialmakler für kirchliche und soziale Einrichtungen entwickelt. Zu seinen Kunden zählen Krankenhäuser, Seniorenheime, Bistümer, Orden und Kirchengemeinden. In Zusammenarbeit mit rund 50 Versicherungen bietet ihnen das Unternehmen ein breites Leistungsspektrum. »Neben der Vermittlung von Versicherungen sehen wir unseren Schwerpunkt in der Risikoanalyse«, sagt Dirk Paulath, Geschäftsführer des Pax-Versicherungsdienstes. »Was macht unser Kunde genau und welche Risiken hat er? Wir untersuchen die Ist-Situation, decken mögliche Lücken auf und erarbeiten individuelle Lösungen, die wie ein Maßanzug perfekt zur jeweiligen Situation des Kunden passen.« Regelmäßige Gespräche und eine enge Begleitung im Schadenfall gehören dabei dazu. Thematisch sind die Makler immer am Puls der Zeit: Aktuell beschäftigt sich der Versicherungsdienst mit einer Spezialpolice zur Absicherung von Alten- und Pflegeeinrichtungen. Auch IT-Risiken erfordern vermehrten Handlungsbedarf. Seit der Fusion mit der PBA Uerlichs + Finger Versicherungsvermittlung-GmbH tritt der Pax-Versicherungsdienst mit seinen 40 Mitarbeitern noch wirkungsstärker auf. Größere Bestände verschaffen eine bessere Verhandlungsposition beim Einkauf und mehr Stärke im Wettbewerb. »Das Wichtigste ist aber unser Selbstverständnis: Als fairer Partner stehen wir immer auf der Seite unserer Kunden und vertreten ihre Interessen bei den Versicherungsgesellschaften«, nennt Paulath einen weiteren Grund, warum Kunden aus dem kirchlichen Bereich seit vielen Jahren auf den Pax-Versicherungsdienst vertrauen. ■



VERSICHERUNG

SICHER IST SICHER

Eine ärztliche Diagnose kann schnell das berufliche Aus bedeuten. Mit der KlinikRente.BU bietet die Pax-Bank Beschäftigten im Gesundheitswesen eine Absicherung zu besonderen Konditionen.

Die Vorstellung, irgendwann nicht mehr arbeiten zu können, fällt schwer – besonders jungen Menschen. Leider ist dieses Risiko viel größer als allgemein angenommen: Studien zufolge wird jeder fünfte Beschäftigte in Deutschland vor Erreichen des regulären Rentenalters berufsunfähig. Die häufigste Ursache sind psychische Erkrankungen, gefolgt von Erkrankungen des Bewegungsapparats und von Krebs. Mitarbeiter im Gesundheitswesen sind besonders gefährdet, weil sie dauerhaft körperlicher und mentaler Belastung ausgesetzt sind. Wer berufsunfähig wird, steht ohne Einkommen oft vor dem finanziellen Ruin. Denn die staatliche Absicherung und die kirchliche Zusatzversorgung reichen meist nicht aus.

»Die Pax-Bank bietet mit der Berufsunfähigkeitsversicherung (BU) über das Branchenversorgungswerk KlinikRente eine sehr gute Lösung an«, sagt Stephan Happ, Abteilungs-

direktor Vertriebsmanagement bei der Pax-Bank. Diese Absicherung ist die erste Berufsunfähigkeitsrente für Menschen, die im Gesundheitswesen arbeiten – Ärzte, Pflegekräfte sowie Studierende der Medizin und Azubis. Das Versorgungswerk wurde vor über 15 Jahren gegründet. Mittlerweile zählen 3.300 Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen zu den Mitgliedern. »Da das Versorgungswerk Risiken auf mehrere Versicherungen verteilt, können wir die Leistungen zu einem sehr guten Preis-Leistungs-Verhältnis anbieten«, erklärt Volker Claas Schmidt, Mitarbeiter des Konsortialpartners R+V Versicherung, der Pax-Bank-Kunden zur KlinikRente.BU berät. Eine weitere Besonderheit sind berufsspezifische Leistungsmerkmale. So leistet die Versicherung auch bei einer Infektion, die ein Berufsverbot nach dem Bundesinfektionsschutzgesetz nach sich zieht. Klinikärzte können die BU auch bei einer Niederlassung problemlos fortführen; das Gleiche gilt für Studierende der Medizin und Azubis beim späteren Berufseinstieg im Gesundheitsbereich. 15.000 Beschäftigte im Gesundheitswesen hat das Angebot schon überzeugt. Neben der BU bietet das Versorgungswerk den Mitgliedern eine betriebliche Altersversorgung und Pflegeversicherung an. ■

Foto: Sigrid Gombert/Westend61/mauritus images